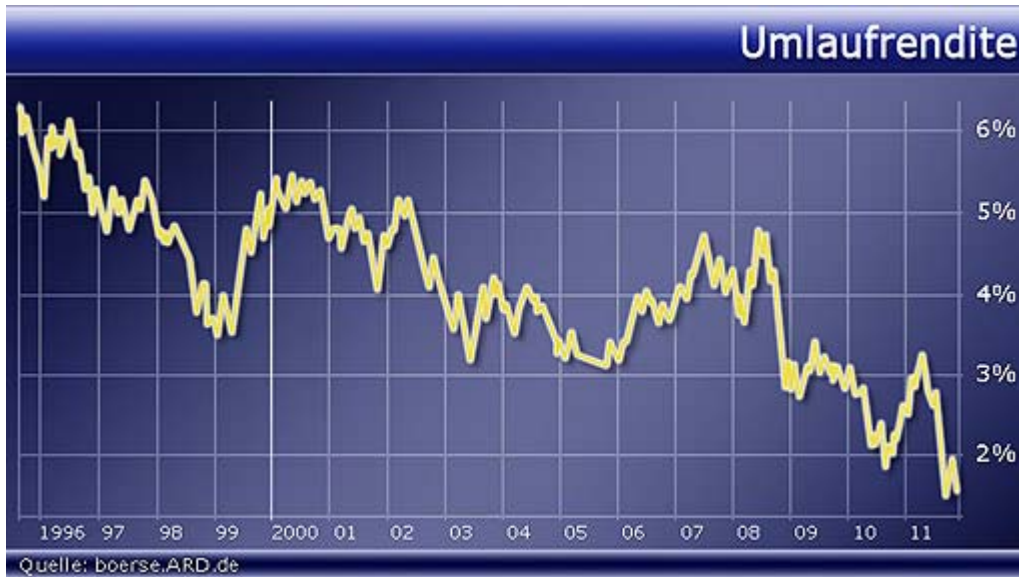


Umlaufrendite in Rekordtiefen

In diesen Tagen, in denen Schuldenländer wie Italien zittrig neue Anleihen begeben, fällt die deutsche Umlaufrendite auf historische Tiefstwerte. Während sich der Staat über eine günstige Finanzierung freut, treiben die Renditen den Anlegern Tränen in die Augen.

Aktuell notiert die Umlaufrendite bei 1,55 Prozent. Der bisherige Tiefpunkt wurde am 22. September mit

1,49 Prozent markiert. Noch nie zuvor war die Finanzierung für den deutschen Staat so günstig, denn die Umlaufrendite ist ein Maß für die durchschnittliche Rendite aller inländischen Anleihen erster Bonität, also vor allem der Staatsanleihen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Anfang 2011 lag die Umlaufrendite noch bei 2,5 Prozent. Vor zehn Jahren, zu Beginn 2001, lag sie sogar noch bei 5,0 Prozent.



zent.

Was für den deutschen Staat durchaus Vorteile hat, ist für die Anleger alles andere als prickelnd, denn diese machen real Verluste. Denn die Inflationsrate hat im Oktober 2,5 Prozent erreicht, und eine durchgreifende Besserung ist angesichts der derzeitigen Geldpolitik kaum in Sicht. Wer also dem Staat derzeit in Form einer Bundesanleihe Geld leiht, zahlt dafür drauf. Doch die Verunsicherung ist derzeit so groß, dass weiterhin Kapital in die äußerst dürftig verzinsten Anleihen strömt.

Mathematisch ausgedrückt, könnte man von einer Gleichung sprechen: Je mehr das Misstrauen gegenüber Italien und anderen europäischen Schuldenländern wächst, desto stärker sehnen sich die Investoren nach sicheren Anlageformen und investieren in deutsche Anleihen bester Bonität. Als Folge steigen die Zinsen in den Schuldenländern immer weiter an, während sie hierzulande auf historische Tiefstwerte fallen.

Finanzierung zu Spottpreisen

Heute Mittag erst emittierte die bundeseigene Finanzagentur eine zweijährige Bundesschatzanweisung. Der Zins fiel dabei auf 0,39 Prozent pro Jahr. Bei der vorangegangenen Versteigerung im August mussten Investoren noch mit einer beinahe doppelt so hohen Rendite von 0,73 Prozent gelockt werden. "Daran lässt sich die Qualität der Benchmarkpapiere des Emittenten Bund ablesen", so ein Sprecher der Finanzagentur. Zum Vergleich: Die Rendite vergleichbarer italienischer Anleihen liegt derzeit bei 6,21 Prozent.

Während sich der Staat über sinkende Kapitalmarktzinsen freut, haben die Sparer, die jetzt sicher Geld anlegen wollen, das Nachsehen.



Umlaufrendite

Die Umlaufrendite ist ein Maß für die durchschnittliche Rendite aller börsennotierten Bundeswertpapiere. Dazu zählen Anleihen, Obligationen, Schatzanweisungen des Bundes, seiner Sondervermögen und der Treuhandanstalt. Es werden lediglich auf Euro lautende Anleihen berücksichtigt. In die Berechnung fließen Anleihen mit einer Restlaufzeit von über 3 bis 30 Jahren ein. Die Renditen werden nach dem Volumen der jeweiligen Anleihe gewichtet. Die Umlaufrendite für Deutschland wird täglich von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Sie ist eine wichtige volkswirtschaftliche Kennzahl, die das Zinsniveau auf den Kapitalmärkten widerspiegelt und daher auch als Dax-Pendant für den Rentenmarkt gilt.